



Heidi Strobl hat keine Eile damit, die 1000 Kochbücher aus dem Poysdorfer Nachtwächterhaus wieder nach Hause zu holen. „Kurioserweise ist mein Kochbuchregal immer noch voll.“

[Clara Schreiber]

Pop-up der 1000 Kochbücher

Essen. Heidi Strobl hat ihre Kochbuchsammlung ins Poysdorfer Nachtwächterhaus verlegt. Besucher können sich inspirieren lassen – und übers Essen reden.

VON BERNADETTE BAYRHAMMER

Wer Heidi Strobl als Kind nach ihrer Lieblingsspeise fragte, der erlebte angesichts ihrer Antwort wahrscheinlich eine Überraschung. Es war nicht Schnitzel, nichts Süßes und auch keine Pommes frites – sondern Kalbsbries mit Blattspinat und Sauce Hollandaise. Als Wirtshauskind hat die Kulinarijournalistin seit jeher einen besonderen Bezug zum Essen. Diesen Sommer lädt sie im Weinviertel dazu ein, sich kulinarisch inspirieren zu lassen – unter anderem mit einer Fülle an Kochbüchern.

Strobl hat nämlich ihre gewaltige Kochbuchsammlung (und noch ein paar Bände mehr) in das ehemalige Nachtwächterhaus in Poysdorf verlegt. Exakt 1000 Bücher laden dort nun zum Schmökern ein: von veganen und vegetarischen Rezepten über österreichische Klassiker, Patisserie und Kinderkochbücher bis hin zu verschiedensten Länderküchen; an der Wand hängt „Die Perle des Eheglückes“, ein jahrzehntealtes, vergilbtes Kochbüchlein, das Strobl dereinst geerbt hat.

Ausgerechnet aus diesem Buch hat die leidenschaftliche Köchin noch nichts gemacht: „Ich habe ja den Luxus, dass meine Mutter und Großmutter Wirtshausköchinnen waren und ich aus ihrem Fundus schöpfen kann, deshalb hatte ich die alten Kochbücher gar nie so im Fokus“, sagt sie. Auch wenn es das Lokal, das die Weinviertler Großeltern in den 1930er-Jahren in Wien-Hernals eröffneten, nicht

mehr gibt: So ganz vom Thema Essen entfernt hat sich Heidi Strobl nie. „Das hat mich einfach immer am meisten interessiert.“

Von Straußeneiern bis Pralinen

Die Bücher im Nachtwächterhaus haben sich im Lauf der vergangenen Jahre bei ihr angesammelt. „Ich wollte diese Bibliothek nicht zerreißen, ich wollte sie gern öffentlich machen“, sagt Strobl. Als im Rahmen des Weinviertel-Festivals für das Nachtwächterhaus, das zuvor eine kleine Galerie beherbergt hatte, Ideen gesucht wurden, bekam sie den Zuschlag. Und entwickelte rund um die Kochbücher gleich noch eine Reihe kulinarischer Events.

Die reichen vom asiatischen Suppenfrühstück, für das die Sterneköchin Sohyi Kim mit Weinviertler Miso kocht, über ein Eierspeissen mit Poysdorfer Straußenei bis zu einem Abend, an dem Zugezogene Speisen aus ihrer Heimat kochen. Zudem gibt es regelmäßig Plaudereien mit Land-

wirtinnen, Köchen oder mit einer niederländischen Chocolatière, die nicht weit von Poysdorf ihre Pralinen fertigt. „Ich will damit den Schätzen aus der Region eine Bühne bieten“, sagt Strobl.

Eine Tafel, an die jeder und jede ein Lieblingsrezept kleben kann, soll helfen, das kulinarische Erbe der Gegend zu erhalten – wie etwa die Riegelkrapfen: „Dass ich helfe, die zu bewahren, war das Letzte, das meiner Mutter wichtig war.“ Gleichzeitig sollen die Besucher sich neue Impulse mitnehmen können, sagt Strobl: „Ein Gedanke, der mir gefällt, ist: Wenn jeder Poysdorfer nur ein neues Rezept in sein Repertoire aufnimmt, dann hat die Stadt sich nachhaltig verändert.“

Auf jeden Fall soll das Nachtwächterhaus ein Ort für Begegnung und Austausch sein – nicht umsonst heißt das Projekt „Übers Essen reden“. „Ich freue mich, wenn sich Menschen treffen, die sich sonst nicht getroffen hätten“, sagt Strobl. Das Thema Essen sei einfach auch eines, bei dem Menschen rasch zusammenfinden würden. „Jeder isst jeden Tag: Da kann einfach jeder was beitragen und mitreden.“

Was nach dem Sommer mit den Kochbüchern passiert, ist noch nicht ganz klar. „Eine Idee wäre, mit ihnen weiterzuziehen und in einem leeren Wirtshaus eine Art Pop-up zu machen, so wie hier – mit dem Ziel, das Wirtshaus wiederzubeleben“, sagt Strobl. Nach Hause holen muss sie ihre Bücher offenbar nicht so dringend. „Kurioserweise ist mein Kochbuchregal immer noch voll.“

ZUR PERSON

Heidi Strobl ist Kulinarijournalistin („Kurier“) Autorin („Der Kürbis“, „Lilli kocht“), hat einen Weingarten, hält Hühner und baut Kürbisse an. Im Rahmen des Weinviertel-Festivals veranstaltet sie bis 15. August das Projekt „Übers Essen reden“. Sie hat dafür 1000 Kochbücher in das frühere Nachtwächterhaus in Poysdorf gebracht (tägl. 10 bis 20 Uhr), zudem gibt es kulinarische Events.

Web: www.heidi-strobl.at